

ABSTRACT

Wirkungen und Nebenwirkungen bei der Dekubitusprophylaxe mit dem Nocubi Liegesystem

Anwendungsbeobachtung eines vollständig neuen Verfahrens zur Dekubitusprophylaxe mit dem Nocubi LS 150

Dr. Markus Spalek, 2023

Hintergrund

In Deutschland treten jährlich über 400.000 behandlungsbedürftige Fälle von Dekubitus auf. Ca. 3 Millionen Menschen sind in Deutschland immobil und/oder bettlägerig und damit dekubitusgefährdet. Die üblichen Maßnahmen im Rahmen der Dekubitusprophylaxe und -therapie sind:

- das manuelle Umpositionieren der Betroffenen
- der Einsatz von Hilfsmitteln, wie z.B. Wechseldruckmatratzen und Weichlagerungsmatratzen

Zudem gibt es Indikationen, bei denen die Patienten die ersten Tage nach einer OP nicht umpositioniert werden dürfen. Hierunter fallen beispielsweise Oberschenkelhalsbruch-OPs oder Wirbelsäulen-OPs. Technische Hilfsmittel wie Wechseldruckmatratzen sind in diesen Fällen kontraindiziert. Solche Fälle sind häufig die Ursache für das Entstehen eines Dekubitus im stationären Umfeld.

Fragestellung

Ist die neuentwickelte Technologie des Nocubi Anti-Dekubitus-Liegesystems in der Lage, die Anzahl der manuellen Umpositionierungen der Patienten bei gleichem oder besserem Therapieverlauf deutlich zu reduzieren?

Kann der Einsatz des Nocubi LS 150 die Belastung des Pflegepersonals reduzieren?

Gibt es weitere Effekte, die durch die kontinuierliche Mikrostimulation bei Patienten auftreten?

Material und Methoden

Das neuentwickelte Nocubi Anti-Dekubitus-Liegesystem besitzt einen umlaufenden Rollenteppich mit 48 gefederten Rollen, sowie einen auf das Patientengewicht abgestimmten Topper. Dieser Rollenteppich bewegt sich geräuschlos und sehr langsam von caudal nach cranial unter den Patienten hindurch. Diese kontinuierliche Animation bewirkt eine Mikrostimulation und sorgt für einen kontinuierlichen, dynamischen und peristaltischen Druckwechsel mit Be- und Entlastung der Haut und Gewebe.

Im Rahmen einer Anwendungsbeobachtung werden 10 Patientenfälle auf dem Nocubi Liegesystem nachts positioniert. Bei jedem Probanden werden im Zeitraum von 6 Wochen die Anzahl der Umpositionierungen auf dem Nocubi Liegesystem systematisch reduziert und täglich der Zustand der dekubitusgefährdeten Körperregionen kontrolliert.

Ergebnisse

In allen 10 Fällen, jeweils mit einer Nutzungsdauer von mindestens 6 Wochen auf dem Nocubi Liegesystem, konnte die Anzahl der Umpositionierungen bei Bewohnerinnen und Bewohnern mit hohem Dekubitus-Risiko um 75 %, bei Bewohnerinnen und Bewohnern mit mittlerem Dekubitusrisiko um 100% reduziert werden. Das Pflegepersonal wurde körperlich und zeitlich signifikant entlastet. Alle Probanden in der Dekubitusprophylaxe oder mit einem ausgebildeten Dekubitus bis Grad 2 hatten nach den 6 Wochen keinen Dekubitus mehr. Zwei Probanden mit einem Dekubitus Grad 3 zeigten innerhalb der 6-wöchigen Erhebung eine Heilungstendenz mit granulierenden Wundrändern.

Im Rahmen dieser Anwendungsbeobachtung wurde als positive Nebenwirkung bei zwei von Morbus Parkinson betroffenen Personen eine erhebliche Verbesserung des durch Morbus Parkinson bedingten Rigor beobachtet. Es zeigte sich eine signifikante Zunahme der Mobilität. Nach dem Ende der Anwendungsbeobachtung wurden die Bewohner wieder auf eine Weichlagerungsmatratze gelegt. Im Verlauf von 2 Wochen nahm die Mobilität wieder auf das Niveau von vor der Verwendung des Nocubi LS ab. Ein Zusammenhang mit der Mikrostimulation und dem geringen Einsinken durch das Nocubi LS 150 kann vermutet werden. Analoge Beobachtungen wurden bereits auch außerhalb der Anwendungsstudie gemacht.

Unerwünschte Nebenwirkungen, wie das Auftreten neurologischer Irritationen oder Einschränkungen der Mobilität, traten im gesamten Verlauf der Beobachtung nicht auf. Es wurden auch keine bislang unbekannten unerwünschten Nebenwirkungen beobachtet.

Diskussion

Der medizinische Nutzen kann in allen Fällen aus der signifikanten Reduktion der Anzahl von erforderlichen Positionierungen durch die Pflegekräfte bei gleichzeitiger Abnahme der vorhandenen Dekubitus beobachtet werden. Zwar muss die relativ geringe Zahl von Probanden kritisch betrachtet werden. Die Eindeutigkeit der beobachteten Ergebnisse lässt jedoch nach Expertenmeinung bereits eine belastbare Aussage zu.

Durch die Eigenschaften der innovativen Technologie des Nocubi Liegesystems, wie z.B. die kaum wahrnehmbare Mikrostimulation, kann mit dem Einsatz von Nocubi Liegesystemen bei vielen Ursachen für Dekubitus dessen Entstehung vermieden werden. Hierzu zählen, neben geriatrischen Patienten, Patienten, die z.B. nach OPs nicht positioniert werden dürfen und bei denen eine Wechseldruckmatratze kontraindiziert ist.

Schlussfolgerung

Zur Dekubitusprophylaxe und -therapie steht mit dem neu entwickelten Nocubi Liegesystem eine zuverlässige Lösung zur Verfügung, die zusätzlich aufgrund ihrer innovativen Technologie für Indikationen eingesetzt werden kann, bei denen bisher am Markt befindliche Technologien oft nicht eingesetzt werden können. Durch die kontinuierliche Mikrostimulation könnten weitere positive Effekte im Rahmen einer Zunahme der Mobilität erreicht werden.